

## **zeitplanung für unterrichtsstunde**

### **Beitrag von „hexe schrumpeldei“ vom 11. Oktober 2004 20:02**

hallo!

ich suche tipps und tricks, wie ich meine eigene zeitplanung während der stunde einigermaßen einhalten kann. mir fehlen zum ende meistens einige minuten zur ergebnissicherung. mein problem ist, dass ich dort vorne jegliches zeitgefühl verliere, wenn ich selbst rede. ich habe zwar erst drei stunden gegeben, möchte aber mein zeitproblem doch rechtzeitig in den griff bekommen.

die zeitplanung für die gruppenarbeiten ist von der einschätzung her realistisch, zumindest bisher.

hat jemand ratschläge, wie ich meine zeitplanung für meine redesequenzen vermindern kann? oder die uhr nicht vergesse? oder auch eine möglichkeit, wie ich notwendige informationen für die arbeitsaufträge, gruppenarbeiten etc. nicht selbst minutenlang vortragen muss??

vielen dank!

---

### **Beitrag von „Aktenklammer“ vom 11. Oktober 2004 20:10**

Ich muss zugeben, dass ich mich auch öfters verplane, dass es aber langsam besser wird, weil ich langsam verstanden habe, dass die Schüler meistens noch länger brauchen als ich es überhaupt für möglich halte. Was die Arbeitsanweisungen angeht, kannst du ja die Anweisungen auf Folie an die Wand werfen. Wichtig ist meiner Erfahrung nach, dass man die Materialien erst rausgeben soll, wenn die Anweisungen gegeben sind, sonst machen sich die ersten schon an die Arbeit und hören gar nicht mehr zu.

Kannst du dir nicht eine Zeit lang eine größere Uhr auf den Tisch stellen? Oder vielleicht mal zu Hause sagen: "Ich rede jetzt mal drei Minuten lang" und dann redest du und schaust, wie lang "deine" drei Minuten waren. Ich glaube, man bekommt so langsam ein Gefühl dafür. Davon abgesehen sollen die Lehrer ja wohl sowieso nicht so viel reden 😊

---

### **Beitrag von „venti“ vom 11. Oktober 2004 21:02**

Hallo hexe,

du kannst auch die genaue Uhrzeit in deine eigene (private!) Vorbereitung schreiben, z.B. dass du um 9.05 mit dieser Phase beginnst und um 9.17 Uhr mit der nächsten. Die Uhr muss ja sowieso immer parat sein, aber solche Zeitangaben helfen am Anfang schon weiter.  
Und möglichst viele Erklärungen schriftlich vorgeben! Und bei Rückfragen ganz "unbarmherzig" die Kinder wieder zum schriftlichen Arbeitsauftrag schicken.

Bei Stationenarbeit kann es auch sinnvoll sein, das Erklären auf zwei Tage zu verteilen, damit es nicht zu viel wird für die Kleinen.

Gruß venti 😊

---

### **Beitrag von „hexe schrumpeldei“ vom 11. Oktober 2004 21:25**

danke für eure tipps!

die uhrzeit ist bereits im stundenentwurf vermerkt. ich vergesse wirklich die uhr - und wundere mich dann immer, wie schnell die zeit vergangen ist.

---

### **Beitrag von „Sydney“ vom 11. Oktober 2004 22:00**

Hallo Hexe,

ich habe mir, um mein Zeitproblem in den Griff zu bekommen nicht nur die Zeiten in meinen Verlaufsplan geschreiben, sondern ich habe mir auch bei Aldi einen tollen Reisewecker (Funkuhr) mit großen Ziffern gekauft, der bei mir immer auf dem Pulrt steht. So habe ich auch immer die Uhr vor Augen, muß nicht auf meinen Arm dafür sehen und habe so mit der Zeit mehr Gefühl für Zeit entwickelt!

Das Problem "Zeitmanagement" ist heilbar!!!

LG Sydney 😊

---

### **Beitrag von „leppy“ vom 11. Oktober 2004 22:22**

Ich hatte das Problem zu Anfang auch extrem. Wenn ich eine Klasse besser kenne und einschätzen kann, wie das Arbeitstempo ist, dann geht es besser.

Ansonsten nehme ich mir bestimmte Zeitpunkte vor (z.B. nach einem Arbeitsauftrag oder einer Gruppenarbeitsphase), an denen ich meine Zeitplanung überprüfen muss.

Grundsätzlich habe ich mir angewöhnt, nicht allzu viel in eine Stunde "reinzupacken", eher die Hälfte von dem, was ich eigentlich machen würde 😊 .

Trotzdem habe ich noch so wenig Erfahrung, dass es immer mal wieder zu Zeitproblemen kommt. Aber selbst Lehrer mit jahrelanger Erfahrung schaffen doch nicht immer, mit dem Ende der Stunde auch fertig zu werden. Wie oft habe ich es früher selbst erlebt, dass alteingesessene Lehrer vom Gong "überrascht" wurden - tagtäglich!

Gruß leppy

---

### **Beitrag von „Sabi“ vom 11. Oktober 2004 23:16**

interessant und hilfreich ist es auch sich mal im vorfeld der stunden (des unterrichtsbesuchs) genau aufzuschreiben was man denn sagen möchte/meint zu müssen.

wie viele a4 seiten sich da plötzlich füllen ist erschreckend!

klar, dass das nicht alles in 3 minuten passt.. 😰

zudem hilft es regeln, ritualisierte abläufe für wiederkehrendes zu schaffen. heißt: an stationen arbeiten wir immer so und so - außer es wird was anderes angesagt.  
gruppenarbeiten gehen immer so und so von stattan.

das verkürzt nicht nur die sprechzeit ungemein, es gibt den schülern auch etwas mehr sicherheit im meist so fremdbestimmten schultag.

sabi 😊